

»Schäden können mehrere 10 000 Euro betragen.«

Ob Trojaner, Viren oder Würmer – die Liste von Schadprogrammen in Computersystemen ist lang. Versicherungsfachmann Hans-Michael Kolligs erklärt, wie Sie sich als Dachdeckerbetrieb dagegen schützen können und was bei der Wahl von Passwörtern zu beachten ist.

dachbaumagazin: Wie gelangen Schadprogramme in ein Computersystem?

Hans-Michael Kolligs: Man kann sich Schadprogramme über verschiedene Wege einfangen, zum Beispiel durch präparierte E-Mail-Anhänge. In solchen Fällen werden vermeintliche Bewerbungen versendet und mit Öffnung des Lebenslaufs installiert sich im Hintergrund das Schadprogramm. Bewerbungen mit Schadprogrammen lassen sich mittlerweile von richtigen Bewerbungen kaum mehr unterscheiden. Die neueste Gene-

ration dieser Mails spricht den Empfänger oft sogar mit seinem Namen an. Auch bei ZIP- oder RAR-Dateien als Anhang sollte man vorsichtig sein. Diese kommen oftmals als gefälschte Rechnungen oder Lieferscheine an.

Wie können sich Dachdeckerbetriebe dagegen schützen?

Schwachstellen im Betriebssystem, in Büroanwendungen oder anderen Programmen sind nach wie vor Haupteinfallstore für Cyber-Angriffe. Sorgen Sie dafür, dass Sicherheitsupdates so rasch wie möglich eingespielt

werden – oder nutzen Sie die häufig angebotene automatische Aktualisierungsfunktion. Kaufen Sie ein gutes Antivirusprogramm und eine Firewall. Ganz wichtig: Erstellen Sie Sicherungskopien. Sie sollten mindestens wöchentlich, besser sogar täglich, eine komplette Sicherung Ihrer Daten vornehmen. Wichtig ist, dass die Datensicherungen physisch getrennt vom IT-System aufbewahrt werden. Tritt doch ein Schadensfall ein, ist es unbedingt notwendig, dass die Rechner sofort vom Internet und Netzwerk getrennt und ausgeschaltet werden.

Was müssen Dachdeckerbetriebe bei der Wahl von Passwörtern beachten?

Ich empfehle, ein mindestens acht Zeichen langes Passwort zu wählen. Dieses sollte aus Klein- und Großbuchstaben, Sonderzeichen und Zahlen bestehen. Wählen Sie keinen leicht zu erratenden Namen (Kolligs2019), kein reguläres Wort (Katze1) und keine einfache Tastenfolge (12345678). Mein persönlicher Geheimtipp: Nehmen Sie einen bekannten Satz aus einem Buch als Beispiel. Die Anfangsbuchstaben der einzelnen Wörter in Kombination mit der Seitenzahl ergeben dann das Passwort. Wichtig ist auch, dass Sie alle werkseitigen Passwörter ändern, denn diese können Sie im Internet oftmals nachlesen.



VHV VERSICHERUNGEN: DANIEL MÜLLER FOTOGRAFIE

▲ Hans-Michael Kolligs ist Regionalleiter bei der VHV Versicherung

Wo können kleinere Betriebe im Schadensfall Hilfe suchen und welche Kosten entstehen dadurch?

Eine Betriebsunterbrechung aufgrund von Cyberkriminalität kann schnell teuer werden. Der Schaden kann gut und gerne bei mehreren 10 000 Euro liegen – mit steigender Tendenz. Eine passgenaue Absicherung ist deshalb jedem Unternehmen zu empfehlen. Die Cyberversicherung der VHV bietet beispielsweise eine 24-Stunden-Hotline an. Kunden können darüber hinaus auf einen IT-Experten zugreifen. Dieser hilft dann auch vor Ort, den Schaden zu begrenzen und die Arbeitsfähigkeit wiederherzustellen. Die anfallenden Kosten werden dann von der Cyberversicherung übernommen.

Herr Kolligs, vielen Dank für das Gespräch.

